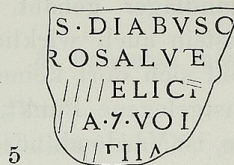


52

## III. Böleske nächst Kömlöd (Lussonium).

4. Bruchstück eines Votivaltars aus Kalkstein, gefunden in Böleske (an der Donau), jetzt im Besitz des H. L. Nagy in Sz. András bei Paks.



Z. 1 [*di*]s *diabus[que]*. — Das [*F*]elici[s] in Z. 3 gehört wohl zu einem Kaisernamen. — Z. 4 wird wohl das Zeichen 7 die Centurie bezeichnen und darauf der mit *Vol.* beginnende Name des Centurionen gefolgt sein.

5. Grabstein aus Kalkstein, dessen Herkunft unbekannt ist. Da derselbe indes viele Jahre hindurch in Duna Földvár an der Basis der Dreifaltigkeitssäule eingemauert war, so muss er in der Nähe, entweder in Kömlöd, oder, was wahrscheinlicher ist, auf der Puszta Baracs in der Nähe des Römerlagers gefunden worden sein. Jetzt ist er im Nationalmuseum in Budapest; h. 0·82, br. 1·0, d. 0·28.

D            M  
SEXTI · IVVENO  
PRIMITIVO  
DOMO · AQVIL  
5    EIA · AN · XXVII  
VLPIA · EPICHARIS  
FRATRI · FC · OBM  
ERITA · EIVS · F · C

Aus Versehen steht Z. 2 der Vornamen im Genitiv, während die übrigen Theile des Namens im Dativ stehen. Ebenso ist aus Versehen das *f(aciendum) c(uravit)* zweimal gesetzt, Z. 7 und Z. 8.

## IV. Duna-Pentele (Intercisa).

6. Kleiner Votivaltar aus Kalkstein, gefunden in Rác Almás; jetzt in St. Andrae im Besitz des Bezirksrichters St. v. Csanády. Er stammt wohl aus Duna-Pentele.

DEO · LIBERO  
—  
PATRI  
A/R · M  
AXIMS  
5 VET · VS /  
M ·

*Deo Libero patri L. Aur(elius) Maximus vet(eranus) v. s. [l.] m.*